



1 = 6r
 2 = 6r
 10 = 6r
 13 = 6r
 97 = 6r



1. Schütze / Heimr: Carl / gratulation zu
zu Christian Friderich zu Stolberg
gebürtig 1746.
2. Wiegand / Carl Chr: / Darglitz.
3. Eberhard / Joh: Petri: / Darglitz.
4. Jacobi / Christoph: Gottfr: gratulation
zu zu H. C. zu Stolberg gebürtig
1749.
5. Hansen / Ludew: / gratulation zu König
Friderich V. in Dänemark gebürtig
1749.
6. a. gratulation zu der Roeveriffen
Hervorbindung, 1742.
6. b. Wiegand / Carl Chr: / gratulation zu
der Waitziffen Hochzeit. 1747.
7. Gottsched / Joh: Christoph: / Darglitz.
8. Bienenrod / C. S. f. / gratulation zu der
Rückwiffen Verffligung. 1747.
9. Herr / Joh: Dan: Gottl: / gratulation zu
der Wilhelmißen Hochzeit. 1748.
10. Pappé / Just: Joseph: / Darglitz.

Bey der
Wilhelmi-
 und
Rüdigerischen
Gheverbindung,

welche zu Wernigeroda den 27. Februar. 1748. vergnügt vollzogen wurde,
 wolte

seine gehorsamste Gratulation dazu abstaten
 und
 zugleich den Ehestand
 als ein Bild
 der Vereinigung Christi und seiner Gemeinde
 vorstellig machen

Iustus Joseph Pappé,
 Scholaz Osterw. Conr.

Wernigeroda,
 Drucks Johann Georg Struck, Hochgräf. Stolberg. Hof-Buchdrucker.

AM



ört, Lichter, einmal auf, mit eiteln Phantaseyen,
Den sonst so reinen Schmuck der Ehe zu entwey-
hen;

Gewiß, diß ist ein Stand, der billig heilig heiße:
Weiler uns nach der Schrift auf das Geheimniß weist,
Wie Christus, als das Haupt die christliche Gemeine
Mit sich zu einem Geist aufs innigste vereine.

Vergib, Verbundnes Paar, daß mein sonst schwacher Kiel
Euch diß Geheimniß jetzt etwas entwerfen wil.

Als Gott dem Adam dort die Eva schaffen wolte,
Die als Gehülfin ihm zur Seite stehen solte:

Nahm er den Stoff dazu aus dessen Brust heraus,
Und bauete daraus ihr künstlich Knochenhaus;

Seht, so baut Christus auch aus seiner heiligen Seite,
Die dort ein Speer zerrist, die Kirche, seine Bräute,

Die er selbst durch sein Blut und theures Löfegeld
Rein, klar und unbefleckt und herrlich dargestellt.

Er wäscht und reinigt sie von allen ihren Sünden,
Daß keine Schuld, kein Fleck, kein Mangel hier zu finden;

Nein, daß sie in ihm schön und ganz unsträflich seyn,
Er liebt sie als sein Fleisch, und Bein von seinem Bein.

Ist nicht ein Mann das Haupt von seinem eignen Weibe?
Seht, so ist Christus auch das Haupt an seinem Leibe,

Von der Gemeine, die im Glauben ihm verleibt,
Und die sich ganz und gar zu seinem Dienst verschreibt.

Die wahre Kirche weiß von keinem sichtbarn Haupte,
Des Wort und Thaten sie als einer Vorschrift glaubte,

Das Weib ist billig nur dem Manne unterthan:
So hängt die Kirche auch alleine Christo an,

Dem

Dem folget sie allein, desselben weisen Willen,
 Den er ihr offenbart, sucht sie stets zu erfüllen.
 Mit welchem starken Trieb liebt doch ein Mann sein Weib?
 Er nährt und pfleget sie als seinen eignen Leib:
 Gewiß, weit zärter ist die ungefärbte Liebe;
 Gewiß, weit stärker sind die innig heißen Triebe,
 Die Christus seiner Braut und der Gemeine weyht.
 O! er umfasset sie mit größter Zärtlichkeit;
 Er ist so Tag als Nacht nur auf ihr Wohl beflissen;
 O! er umhasset sie mit tausend Liebestüssen;
 Er nährt sie mit dem Wort, das Geist und Leben hegt,
 Und mit der lauterem Milch die Seelen stärkt und pflegt,
 Daß sie vergnügte Kraft und neue Stärke kriegen,
 Und schnellen Adlern gleich hoch in die Lüfte fliegen.
 Ein Ehegatte nimmt so an dem Schmerz als Heil
 Des andern Eheparts stets den genauesten Theil:
 So fühlet Jesus auch die Schmerzen und die Wunden
 Des Leibes, seiner Braut, die mit ihm vest verbunden.
 So wie der Balsam dort vom Haupte Arons floss,
 Und sich durch seinen Bart in alle Kleider goß:
 So fließt der Lebensschau von Jesu in die Glieder;
 So überströmet er mit Segen seine Brüder.
 So stellt der Ehestand uns die Gemeinschaft dar,
 Die zwischen Christo ist und seiner selgen Schaar,
 Die an ihm, als dem Haupt, in zarter Liebe klebet,
 Und sich nach dem allein, was ihm gefällt, bestrebet.
 Die Ehe aber ist deshalb kein Sacrament,
 Wie eine Hauptparthey sie iezo fälschlich nennt;
 Nein, sie ist nur ein Bild, wie Christi Kreuzgemeine
 Mit ihm, dem Oberhaupt sich inniglich vereine.
 Diß aber gilt doch nicht von jenem Ehestand,
 Da man aus blinder Wahl, aus bösem Liebesbrand
 Sich oft unüberlegt zu einem Zweck verbindet,
 Da Thorheit mehr als Gott die Myrtencranze windet.
 Nein, solche Ehe ist vielmehr ein heßlich Bild
 Von iener Höllengluth, die Satans Reich durchwütht,
 Von iener Gluth, die Blut und Mark und Saft verzehret,
 Und Folter, Angst und Schmerz und Quaal und Pein gebäret.
 Nein, sol der Ehestand ein Bild der Kirche seyn:
 So müssen Seelen sich dem HErrn zum Dienste weyhn;
 Sie müssen Jesum erst, aus reinen zarten Trieben,
 Weil er sie erst geliebt, von ganzem Herzen lieben.

Diß

Das wird sie auch so dann wie ein Magnete ziehn,
Das sie auch gegen sich in zarter Liebe glühn;
Denn wird man überall aus ihrem Thun und Wesen
Das reizend schöne Bild von der Gemeine lesen.
Geehrter Bräutigam, du trittst jetzt in den Stand,
Der nach der Wichtigkeit den wenigsten bekant,
Du hast auf rechte Art mit Wünschen, bitten, Flehen
Nach einer solchen Braut vor Gott dich umgesehen,
Die sich dem Herrn mit dir zum Opfer möchte weyh'n,
Und dir in deinem Amt zur Stütze möchte seyn,
Und die schenkt dir Gott jetzt. Was kan man anders hoffen,
Als daß du so mit Gott die beste Wahl getroffen.
Wolan, ich nehme denn an Euer beyder Heil
Mit wahrer Hochachtung jetzt den genauesten Theil.
O! Gott verknüpfe euch recht fest durch seine Liebe,
Damit ihr Tag und Nacht als eine treue Ribbe
An Christo, als den Haupt, beständig feste hangt,
Und in dem heiligen Schmuck als Priester Gottes prangt;
Er lasse Eure Eh zum Segen Euren Herden,
Und Euer ganzes Haus zu einem Bethel werden.



78 M 348



D

Sb.

Nr. 4, 25a, 37a, 96, 98, 101
sind Hs

Rehr ✓

23



Bey der
Wilhelmi-
 und
Digerischen
 Herverbindung,

da den 27. Februar. 1748. vergnügt vollzogen wurde,
 wolte

amste Gratulation dazu abstaten

und

zugleich den Ehestand

als ein Bild

gung Christi und seiner Gemeine

vorstellig machen

ustuß Joseph Pappé,

Scholæ Osterw. Conr.

Wernigeroda,
 Georg Struck, Hochgräfl. Stolberg. Hof-Buchdrucker.

M

